

Amsterdamsche Halle Kindtaufe.

Zuerst war es eine fröhliche Feier, aber das war nicht unharmonisch. Die Eltern hatten es sich viel Mühe kosten lassen. Zwei Horden brüllten im Dien, Bier und särfere Gaben waren in größerer Menge zur Stelle. Gebogene Stimmung überall. Sie wurde auch nicht geföhrt, als das Kindpaar mit seinem Namen ist, das die Reiten der Kirche nicht „opferen“ Unangenehm wurde die Schöbigkeit fest, als auch die Besuche von den Vätern mit höchstem Sändernd mitalien wurde. Das war denn doch überdrißig. Das Gelächter ist für man sich die größten Stellen getaucht und muß sich durch seine Vätern Sänterren lassen!

Die Gefahren der Straße.



Geht nicht dicht hinter dem Wagen über den Fahrdamm!

Wartet ab! Geht nicht vor dem Wagen über den Fahrdamm!

Kein Hallorensfluß im Roten Turm.

Die Anregung aus unserm Bekreife, im Roten Turm ein Hallorensfläß einzurichten, hat heute ein größeres Interesse erlangt als bisher. Durchweg wird darin der Plan begrüßt. Dabei weiß auch ein Einflnder darauf hin, daß ein ähnlicher Vorfall schon im Jahre 1911 geschehen ist und zwar ging es damals um den verdienten Begründer des Gelbener Vereins, Juwelier T. Mittel, aus. Er regte an, im Roten Turm eine Pfannenflüß, verbunden mit einem feinen Heimatmuseum, einzurichten. Der Gemeindefrathe fand feine Zustimmung. Auch ein hallorenscher Gelächter ist für man sich die größten Stellen getaucht und muß sich durch seine Vätern Sänterren lassen!

Von der Elektrischen getöbt.

In der Wagenburger Straße wurde gestern nachmittags bald nach 4 Uhr ein 3 1/2-jähriger Knabe, der mit seinem jährigen Schwestern über den Straßendam ist, von einem aus Richtung des Kiechplatzes kommenden Straßenbahnwagen erfaßt und sofort getöbt. Die Schwester blieb unversehrt. Die Feuerwehre mußte erst den Straßenbahnwagen heben, um die kleine Leiche heranziehen zu können. Nach Aussage von Augenzeugen soll den Wagenführer keine Schuld treffen. Das verunglückte Kind ist des Sohnes der Familie Otto Kranz, Mittelstraße 14.

Die Wohnung ausgeplündert.

Als der Inhaber einer Wohnung Pfefferberg 11 nach einer Reife am Montag heimkehrte, fand er seine Wohnung geöfnnet vor. Sämtliche Kassen und Kästen waren ausgeplündert, und die Diebe hatten alles wertvoll mitgenommen. Geföhlen wurden 7 Duzend äberer Tafel- und Kaffeebecken, ferner ein Frack-, ein Gehrock, ein Smoking, Catania, zwei Sommerüberzieher, 2 Coorcoatmäntel, eine Nits-Behangung, ein großer Reifer Bettwäsche, Tischdecken, Tischlächer und 150 Mark Bargeld. Die Täter haben die Türen mit einem Nachschlüssel geöfnnet. Vorläufig fehlt jede Spur.

24 Janimeter Wachs.

Die Saale ist seit gestern um 24 Janimeter geöfneter. Die Fröhe in Trotha zeigt heute die Wärmertafel 2,66 Meter. Es ist mit weiteren Steigen zu rechnen, aber alle Meldungen, die bisher vorliegen, belegen, daß keine Bodenverfestigung besteht.

Nach ein Unfall.

Etwa eine Stunde danach fuhr in der Dessauer Straße ein Straßenbahnwagen ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk an. Der Geföhrlührer lag nun liegen herum und geriet unter die Schutzwandung der Straßenbahn. Er erlitt blutende Verletzungen am Kopfe und mußte in die Klinik gebracht werden. Das Fuhrwerk war gegen einen Straßenbahnmast geföhren und stark beschädigt, ebenso die Pferde. Auch ein Mitföhrender des Straßenbahnwagens, der übrigens nicht mit Fußgänger verfehrt war, wurde Gaden angefaßt.

Ver sicherungss chwindel.

Die Krankenversicherungsgeheellschaft 'Anner' in Magdeburg wird durch Vertrieber Mißgriffe heuerden, ob die beöhrlich genehmigt zu sein. Ein heftiger Vertreter beröht außerdem die geborenen Mitglieder, weil er die einfalligen Beträge nicht abfertigt. Vertrieber beröht er, die bereits für die 'Geheellschaft' 'Anner' geborenen Mitglieder unter allerlei Vorbelegungen zum Weertritt in die ebenfalls beöhrlich noch ausgefallene Krankenafekte 'Teutonika' zu veranlassen, für die er jetzt tätig ist. Er lei vor den Weertritt in diese Kasse geordnet. Die Mitglieder werden gebeten, sich unter Verlegung der Mißgriffebesitzer bei der Arminapölizei im Polzepräsidium, Zimmer 36 oder 20, zu melden.

Wagen er Autodiebstahl.

Während die Beförderung eines Autos in Welchs Bunt- Bühne angenehm unterhalten, machte sich ein Dieb an der Tür des fahrenden Autos her, das der Chauffeur einen Augenblick verlassen hatte. Er fuhr den Wagen durch den Motor geföhren war, nicht anhalten konnten, so haben sie ihn durch die hinteren Gassen bis hinunter zur Mühl in der Robert Franz-Straße, wo die Diebe erfaßt, mal eine Atempause machten. Aber ein fahrender Fahrer war ihnen folgen auf den fernen. Untermwegs war der Beamte von Passanten auf den Weg geziehen worden, den das fonderbare Auto genommen hatte, und gerade als sich die Diebe der Schwel von der Gärten wählten, wurden sie gefaßt. Es wäre ihnen sonst vielleicht doch gelungen, das Auto zu verschleppen, das man es jetzt nicht finden konnte.

Gröfazam.

Vom Stadttheater, das mit unferen Feuerwagen in direkter Verbindung steht, kam heute früh 4 1/2 Uhr Feueralarm. Gleichzieht fampfe Göttingen, Professor Rend-Berlin und Graf v. Ralaczk-Höfen bei Harburg erhalten.

Tagung der Heimat- und Freilichspiele.

Die vom Bühnenvolksbund nach Berlin einberufene Tagung der deutschen Heimat- und volkstümlichen Freilichspiele fand unter zahlreicher Beteiligung der namhaftesten Spielunternehmungen aus allen Teilen Deutschlands statt und war außerdem von den Vertretern der zuständigen Reichs- und preußischen Staatsbehörden sowie von Abgeordneten der verschiedenen Parteien, von Schriftstellern, Bühnenleitern und Regisseuren besucht. In eingehender Ausprache wurden die künstlerische und wirtschaftlichen Grundlagel des Heimatspiels unternüht, die Fragen der Abgrenzung nach dem Berufsbezieher sowie dem Spiel der Heimat mehrerer ins behandelt, wurde ferner die Rollenverteilung lärteter, beöhrlicher Unterstühung für das künstlerische Heimatspiel einbehalten festgelegt und schließlich die Beteiligung der lebenden Tüchtel an den neu sich ergebenden Aufgaben gefordert.

Arbeitsgemeinschaft für Heimatspflege.

Am 23. Januar hielt die Arbeitsgemeinschaft für Heimatspflege im Regierungsbezirk Merseburg eine Auspracheversammlung in Halle ab. Zahlreiche Freunde und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft hatten sich eingeunden. Als Vertreter der Regierung war Herr Oberregierungsrat Dr. Sieck erschienen. Der Vorsitzende, Herr Rektor Mühlner, Heftia, gab am Beginn der Sitzung einen Bericht über die Bestimmung auf der Södnung und in Raumburg. Dann legte er den Arbeitsplan der Vereinigung vor: Aufstellung einer Kennzeichnungs- und Södnungsplanung und Heimaterhebung, Anlagen einer heimatischen Altblüßberanennung, herausgabe von Veröffentlichungen. Als weiterer Tagesordnungspunkt wird die Frage vorzulegen. In der Vöngung wurde wird durch Herrn Rektor Sieck, die Einföhrungefhöngung in die Geologie der Heimat gehalten werden. Ein Querschnit der heimatischen Schriften soll geföhren werden. Die bereits geleistete Arbeit weitergeföhrt werden. Eine letzte Ausprache entpann sich an den durchgehenden Vortrag des Herrn Lehrer Berger, Heftia, über die Aufgaben zur Aufstellung eines Heimdokumentationswesens der Regierungsbereich Merseburg. Die sehr interessanten Ausführungen des Herrn Lehrer Tüchtel, Breitenbach, über den vorgefählligen Fund bei Scheidewahl, der für gemein westonlich ist, erregte die Aufmerksamkeit besonders. Herr Sekretär Dr. Sieck, Ratgeber, gab brauchbare, anregende Ratföhle in seinem Vortrag über das Anfertigen von Heimatfarten.

45 deutsche Gröfazüdt.

Nach einer loeben erfolgten Veröffentlichung des Statistischen Reichsamtes gibt es - nach dem Ergebnis der Volkszählung von dem Jahre 1925 - in Deutschland insgesamt 45 Gröfazüdt. Darunter befinden sich 22 mit einer Einwohnerzahl von 100 000 bis 200 000, 8 mit einer löföhen von 200 000 bis 300 000, ebenfalls 8 mit einer Einwohnerzahl von 300 000 bis 500 000; 5 haben zwischen 500 000 und 1 Million, und 2 über 1 Mill. Einwohner. Durch die Bildung der Stadtgemeinde Grob-Berlin sind 5 Gröfazüdt (Charlottenburg, Kreuzföh, Schneberg, Wilmsersloh und Spandau) von der Statistik veröfentlichung. Dagegen sind 4 Gröfazüdt (Münden-Stadtkreis) Rheidt, Wiesbaden, Oberhausen und Ludwigshafen am Rhein) neu hinzugekommen. Die nächste Statistik wird infolge der dann durchgeföhrenen Umgehörungen in Reichs-geföhlligen Statistiken ein wesentlich anderes Bild über die deutschen Gröfazüdt geben.

Der Ordnung des Ordens pour le mörice ist.

Den Orden pour le mörice ist Wönschaften und Klünke haben die Herren Professor Silber-

Arbeitsgemeinschaft für Heimatspflege.

Der Ordens für die Wönschaften und Klünke haben die Herren Professor Silber-

Das Göttingen...

Die Physiologie Sanson von Jagemann, Professor der germanischen Philologie an der Universität Göttingen, ist gestorben. Prof. Dr. Hans Emil Weber, den Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger des Geh. Rats Paul Altbaus abgeföhrt.

Die Universität von Leipzig...

Die Universität von Leipzig hat die besten Ausföhre die rechte Lehrentätigkeit in der Welt zu werden. Man hat nämlich in der 64 Quadrarmeißen großen Straße Landes, das der Universität gehört, Das gefunden. Auf dem Camp sind bereits 20 Quaden angefoht und die Einnahme an gemonemem Del betrug heute schon 100 000 Dollar pro Monat. Weitere Anfohrungen werden unternommen, so daß der Reichtum der Universität täglich anfohwillt.

